



Bayerischer
Bauernverband

Pressemitteilung

München, 16.10.2012

72.000 LKW voller „Bodenschätze“

Pommes frites werden kürzer

Die bayerischen Kartoffelbauern holten nach Schätzungen des Bundesministeriums für Ernährung Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) in diesem Jahr 1,81 Mio. Tonnen Knollen aus der Erde – diese Menge entspricht rund 72.000 LKW-Ladungen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden damit in Bayern rund 13,2 Prozent weniger Kartoffeln geerntet. „Die Zahl hört sich dramatischer an als sie ist“, beruhigt Johann Graf, Kartoffelreferent des Bayerischen Bauernverbandes, denn im Vergleichsjahr 2011 sei die Ernte überdurchschnittlich gut ausgefallen.

Als Gründe für die rückläufige Ernte führt Graf in erster Linie die vergleichsweise schlechten Witterungsbedingungen in den Sommermonaten an. „Während wir uns über trockenes Wetter freuen, brauchen Kartoffeln gerade im Juni und Juli viel Wasser – davon hatten wir heuer zu wenig“, so Graf. Der trockene Sommer bescherte den Landwirten somit geringere Erträge: Je Hektar ernteten sie circa 9 Prozent weniger Kartoffeln als im Vorjahr.

Der viel beschriebene Rückgang der Anbaufläche trifft in einem gewissen Maße auch den Freistaat. Für Bayern ergibt sich ein Flächenrückgang von 4,6 Prozent gegenüber 2011. Außer Schleswig-Holstein haben alle Länder ihre Anbauflächen reduziert – der Durchschnittswert für Deutschland liegt bei 8 Prozent und fällt damit größer aus als in Bayern. „Die Versorgung mit heimischen Kartoffeln ist in jedem Falle gesichert“, so Graf. Einzig in einem Punkt müssten Kartoffelfreunde heuer Abstriche machen: Die Pommes frites werden kürzer. „Pommes brauchen Übergrößen, doch übergroße Kartoffeln haben unsere Bauern in diesem Jahr nicht ausreichend geerntet.“

Kartoffeln gehören weltweit zu den wichtigsten Nahrungsmitteln. Ein Deutscher verzehrt knapp 60 Kilogramm im Jahr. Mehr als die Hälfte davon werden als verarbeitete Produkte konsumiert. Blickt man 30 Jahre zurück, lag der Pro-Kopf-Verbrauch noch 30 Prozent höher. Auch in Ländern wie Rumänien, Polen oder dem Baltikum werden noch um die 100 Kilogramm und mehr je Jahr und Einwohner gegessen.

Kartoffeln sind wahre „Bodenschätze“: Sie schmecken nicht nur, sondern sind auch sehr gesund. Die Knollen enthalten neben Stärke sehr hochwertiges Eisweiß und viele Vitamine, vor allem Vitamin C, und Mineralstoffe. Die bedeutende

Rolle der Kartoffel rückt der Bayerische Bauernverband aktuell im Rahmen seiner Kampagne „Landwirtschaft – von heute, für morgen“ in den Mittelpunkt.

Seinen ersten großen Auftritt hat der „Bodenschatz“ am 19. Oktober 2012. Bei einem Kartoffeltestessen der besonderen Art präsentiert die Erzeugergemeinschaft für Qualitätskartoffeln Neuburg-Schrobenhausen ihren Jahreskalender „Heiße Kartoffel“.

www.landwirtschaft-fuer-morgen.de

„Landwirtschaft – von heute, für morgen“

Aktion „Bodenschatz“ am 19. Oktober 2012

um 19.30 Uhr im Gasthaus „Zu Müllers“

Römerstr. 9

86571 Langenmosen/Winkelhausen

Vertreter/innen der Medien sind herzlich eingeladen.